

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

127 (9.5.1840)



[1901.3] Sechingen.

Schwefelbad-Sechingen

Fürstenthum Hohenzollern-Sechingen.

Die diesjährige Eröffnung des Bades findet am 17. Mai statt. Durch erweiterte Einrichtungen, besonders auch durch neu erbaute geräumige Stallungen und Remisen, billige und prompte Bedienung kann der mit der Badeanstalt verbundene Gasthof sowohl allen respektiven Reisenden, als den verehrten Kurgästen bei der bekannten Vorzüglichkeit der Heilquelle und der äußerst gesunden Lage und angenehmen Umgebung bestens empfohlen werden. Bestellungen für Kurgäste besorgt die Sechingen, den 1. Mai 1840.

Direktion der Anstalt. Med. Rath Dr. Koller.

Literarische Anzeigen.

(1963.2) Karlsruhe und Freiburg. In der Herder'schen Verlagsbuchhandlung ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Südtäler des Schwarzwaldes,

Karte der Landschaft

Müllheim, Badenweiler, Todtnau, St. Blasien, Waldshut.

Entworfen im Maßstab 1/100000

von Dr. J. C. Woerl.

Diese Karte, womit endlich einem so vielseitig geäußerten Verlangen entsprochen wird, ist in ganz gleichem Maßstabe entworfen und in gleicher Weise bearbeitet, wie Woerl's Freiburg im Breisgau 6 Stunden im Umkreis, gilt als selbstständige Spezialkarte des südlichen Schwarzwaldes, kann aber auch dem ersten Blatte als Ergänzungsarte des Breisgaus angefügt werden.

Sie enthält noch die 4 Waldstädte am Rhein und reicht ein paar Stunden in die Schweiz. Preis 48 fr. Auf Leinwand gezogen mit Futteral 1 fl. 12 fr.

[1919.1] Baden-Baden. (Anzeige.) Auf die seit dem 1. Mai d. J. dahier erscheinende

Allgemeine Badzeitung

kann bei allen wohlthätigen Postämtern des Großherzogthums um den höchst billigen Preis von 5 fl. 38 fr. abonniert werden, und glauben wir insbesondere die Herren Gastwirthe auf dieselbe aufmerksam machen zu dürfen, bei dem großen Interesse, welches alle Reisende gegenwärtig an den Bädern nehmen. Probenummern sind gratis durch alle wohlthätigen Postämter zu beziehen.

Die Redaktion.

[1932.1] Karlsruhe. In der Groos'schen Buchhandlung (A. Bielefeld) in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Gotteshaus.

Eine Beförderungsanstalt des höhern Lebens und des gegenseitigen Friedens, dargestellt in zwei Predigten, gehalten in der großen Synagoge zu Karlsruhe, bei Einführung des Choralgesanges beim Gottesdienste, am Sabbath Thalboth und Sabbath Miketz 5600.

Von Rabbiner Elias Willstätter.

Preis 18 fr.

Die israelitischen Annalen von Joseph sprechen sich im Jahrgange 1840 Nr. 12 folgendermaßen darüber aus:

Diese Predigten verdienen sowohl wegen ihres aus dem Titel genugsam hervorgehenden Inhalts und Zweckes, als auch wegen ihrer Form, welche in einer leichten klaren Sprache die wohlgeordneten Gedanken überzeugend und erregend darstellt, eine weite Verbreitung. Wir halten es für überflüssig, sie hier besonders zu analysiren, und begnügen uns damit, sie allen Freunden des Guten angelegentlichst zu empfehlen, und zweifeln nicht, daß sie überall Anklang finden werden.

[1838.1] Karlsruhe. In allen Buchhandlungen, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung ist vorrätig:

Das Bändchen 14 fr.

In anständigem Taschenformat, wenig kleiner als die neue Ausgabe von Schiller.

Miniaturlibothek

ausländischer Dichter.

Eine Auswahl

des Schönsten aus ihren Werken

mit einleitenden Biographien und literar-historischen Anmerkungen.

Bereits erschienen und zu haben sind:

18 Bändchen Beranger's Lieder

28 Bändchen Ossian's Gedichte.

Monatlich erscheint ein Bändchen und erhalten diejenigen, welche sich zur Abnahme einer Serie von 12 Bändchen verpflichten, bei Ablieferung des zwölften Bändchens das meisterhaft ausgeführte Bildniß

Shakespeare's

in herrlichem Stahlstich und großem Format, so daß es auch den elegantesten Zimmern als Zierde dienen kann, gratis als Prämie.

Die obige Miniaturlibothek hat den Zweck, zu größerer

Verbreitung der herrlichsten Dichtwerke des Auslandes auf eine Weise hinzuwirken, die die Anschaffung wohl einem Jeden gestattet, der an dem jetzt so allgemeinen Streben nach Fortbildung Theil nimmt.

Jedes Bändchen, von 7 - 8 Bogen im Taschenformat, nur wenig kleiner, als das Schillerformat, auf fein Velinpapier gedruckt, kostet nur 14 fr. rhein. — und enthält die schönsten Geistesblüthen eines Dichters und zwar die kleineren Gedichte vollständig und von den größeren einen Gesang oder Abschnitt mit strengem Anschluß aller sichtlich Anspielungen, eingeleitet durch erläuternde Biographien, so daß der Leser ein getreues Bild des Dichters und seiner Geistesrichtung erhält, und sich selbst sein Urtheil über denselben bilden kann.

Die vorzüglichsten Dichtwerke der Engländer, Franzosen, Italiener, Spanier, Portugiesen, Polen und Russen u. s. w. sollen allmählich in dieser Bibliothek ihre Stelle finden und somit sey dies der Unternehmung gewiß würdige Unternehmen der Günst des Publikums empfohlen.

Verlag von M. Lebell, Verlagsbuchhandlung.

[1954.1] Karlsruhe.

Magasin de Modes.

Lokalveränderung.

Mlle. Möhler

hat die Ehre, anzuzeigen, daß sie von der Lammstraße Nr. 4 nach dem Gäß der Karls- und Amalienstraße Nr. 19, in das Haus, welches der österreichische Gesandte, Herr Graf von Buol, bewohnt, gezogen ist, und bittet, das ihr bis jetzt geschenkte Zutrauen auch docthin gütlich zu übertragen; sie empfiehlt zugleich ihr ganz neu assortirtes Lager.

[1962.2] Karlsruhe. (Lehr- lingsgesch.) In zwei Modemanufacturen-Waarenhandlungen in Paris werden zwei junge Leute von 14 - 15 Jahren, die im Magazin (Laden) sowohl, als im Kontor beschäftigt wurden, aber Vorkenntnisse in der französischen Sprache haben müssen, in die Lehre gesucht.

Während der dreijährigen Lehrzeit bleiben dieselben stets unter spezieller Aufsicht der Prinzipale, bei welchen sie Wohnung und Verköstigung gegen ganz billige Entschädigung erhalten. Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung ertheilt.

[1939.3] Nr. 494. Blumenfeld.

An die Herren Thierärzte.

In dem über 22 Orte großen Amtsbezirk Blumenfeld werden ein oder zwei tüchtige lizenzierte Thierärzte, deren moralische Aufführung als Hauptbedingung ihrer Annahme gestellt ist, gesucht.

Es wird denselben die Besorgung der gerichtlichen Veterinärfälle, wie auch die Hundsmusterung zugesichert. In weiter Umgebung des Bezirks und im Bezirk selbst befinden sich keine Thierärzte, weswegen jenen sich in dies-

seitigen Bezirk niederlassenden Thierärzten, wenn sie gediegene Kenntnisse mit moralischer Aufführung verbinden, ein solides Auskommen zugesichert ist.

Ueber das Nähere, nebst Anschluß der legalisirten Zeugnisse und Lizenzen, wollen sich die Kompetenten in frankirten Briefen an unterzeichnete Stelle wenden.

Blumenfeld, im Seekreis, den 2. Mai 1840.

Großh. bad. Physik.

Dr. Stoll.

[1889.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein junger Mensch von guter Familie, der schon einige Zeit servierte, französisch spricht und schreibt, wünscht in einem bescheidenen Gasthose oder Bade eine Anstellung zu erhalten. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[1890.3] Karlsruhe. (Offene Lehr- lingsstelle.) In einer Spezereihandlung an großem detail, in einer Oberamtsstadt des Mittelrheinkreises, ist eine Stelle offen für einen jungen Menschen von guter Erziehung, der die Handlung gründlich zu erlernen wünscht und die nöthigen Gaben dazu besitzt. Das Nähere ist in frankirten Briefen unter der Adresse S. 3. im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfragen.

[1886.3] Karlsruhe. (Stelle für einen Hauslehrer.) Eine Familie in einer angenehmen Gegend auf dem Lande wünscht für ihren 13 Jahre alten Sohn, der bereits mit gutem Erfolg ein Lyzeum bis in die drittoberste Klasse besucht hat, einen Hauslehrer, der in der lateinischen und französischen Sprache, in den Anfangsgründen der Mathematik, Geschichte und den Naturwissenschaften Unterricht ertheilen kann, unter vortheilhaften Bedingungen sogleich oder auf künftiges Spätjahr zu engagiren. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[1891.3] C. B. Nr. 344. S. B. Nr. 3. Karlsruhe. (Anerbieten.) Eine hohette Familie ist geneigt, ein Mädchen, welches hier ein Institut besucht oder sonst etwas lernen will, in Kost, Logis und Aufsicht zu nehmen. Der Eintritt kann sogleich oder auch später geschehen. Näheres auf dem Kommissionsbureau von W. Koelle, Kasernenstraße Nr. 4. Karlsruhe, den 2. Mai 1840.

[1933.2] Karlsruhe. (Rödingen- such.) Auf künftigen Johanni wird eine Köchin mit guten Zeugnissen versehen gesucht; wo? sagt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[1918.4] Karlsruhe. (An- zeige.) Eine große Sendung Pariser Hofenzewege (Etoffes pour Pantalons) ist bei uns eingetroffen.

G. u. B. Höber.

Fettglanzwische.

Ich mache mit dieser die Anzeige, daß ich seit mehreren Jahren eine Fettglanzwische fabrizire, die der ächt englischen in keiner Beziehung nachsteht. Es wäre überflüssig, solche anzupreisen, da nachstehendes Zeugniß von dem Ausschuß des Gewerbevereins in Stuttgart das Nöthige mittheilt.

Der billige Preis, so wie die beste Qualität dieser Wische, wird die geehrten Abnehmer von meiner Angabe überzeugen und bitte um gefällige Aufträge ergebenst.

A. G. Hübler.

Zeugniß.

Herr A. G. Hübler in Ludwigsburg legte uns ein Muster der von ihm fabrizirten Fettglanzwische vor. Nach einer Untersuchung, die wir damit durch eines unserer Mitglieder vornehmen ließen, darf diese Wische den besten englischen, in Beziehung auf Unschädlichkeit für das Leder und Bewirkung lebhaften Glanzes, an die Seite gestellt werden, über welches Resultat dem Verfertiger hiermit, seinem Wunsche gemäß, ein Zeugniß ausgestellt wird.

Stuttgart, den 26. Juli 1836.

Ausschuß der Gesellschaft für Beförderung der Gewerbe.

[1898.3] Karlsruhe. (Logis- veränderung.) Meinen hiesigen und auswärtigen Geschäftsfreunden diene hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich nun im Hause der Frau Wittwe Cammerer auf dem Ludwig- platz (S. Nr. 55 der Waldstraße) wohne.

Karlsruhe, den 1. Mai 1840.

G. Emmert,

Hofgerichtskadvokat und Prokurator.

[1952.1] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein Brauzimmer von guter Erziehung wünscht eine Stelle in einem soliden Puggeschäft zu erhalten. Das Nähere ist auf dem Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

[1959.2] Pforzheim. (Anzeige.) Zur Befestigung irriger Folgerungen, die möglicherweise aus dem mich am 2. Mai betroffenen großen Brandunglück gezogen werden könnten, zeige ich hiermit meinen verehrlichen Gönnern und Freunden ergebenst an, daß ich ganz in der Nähe des abgebrannten Post-



gebäudes wieder einen Gasthof eingerichtet habe, woselbst sie die gewohnte freundschaftliche Aufnahme und aufmerksame und billige Bedienung finden werden.

Ich erlaube mir daher, um die Fortdauer ihres mir bisher geschenkten Wohlwollens höflich zu bitten.
Pforzheim, den 7. Mai 1840.

Heurer, Postverwalter.

[1956.2] Nr. 8456. Freiburg. (Entmündigung.) Joseph Anton Speri von Freiburg, welchem schon früher ein Verstand im Sinne des L. N. S. 499 beigeordnet wurde, wird hiermit für entmündigt erklärt, und ihm Schneidermeister Müller von da als Vormund bestellt, was unter Bezug auf L. N. S. 509 bekannt gemacht wird.
Freiburg, den 5. Mai 1840.

Großh. bad. Stadtm. v. Vogel.

vdt. Doerffer.

[1949.1] Nr. 6793. Billingen. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Dominikus Schrenk von Dürtheim, Forderung und Vorzug betreffend, wird erkannt, daß alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen werden.
Billingen, den 23. April 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Haager.

vdt. Better, Akt. jur.

[1951.1] Nr. 4796. Engen. (Präklusivbescheid.) Sämtliche Kreditoren, welche sich bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen Fidel Ley von Neuhausen nicht gemeldet und ihre Forderungen liquidirt haben, werden hiermit von der Gantmasse präkludirt.
Engen, den 4. Mai 1840.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Leo.

[1948.3] Nr. 2737. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Jakob Friedrich Meinger von Muckensdorf, gegenwärtig in Buffalo, im Staat Newyork, erhielt auf Ansuchen die Erlaubniß zum Bezug seines Vermögens. Seine etwaigen Gläubiger werden daher aufgefordert, in der zur Schuldenliquidation des Abwesenden auf

Mittwoch, den 20. Mai d. J.,

Morgens 7 Uhr, dahier anberaumten Tagfahrt zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen, sonst aber zu gewärtigen, daß das Vermögen dem Bevollmächtigten des Abwesenden zur Disposition überlassen werden soll.
Rheinbischofsheim, den 29. April 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Jaeger Schmid.

[1940.3] Nr. 7302. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der verstorbenen Apotheker Philipp Heimberger's Wittve dahier haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtstelligungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 22. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich eines etwaigen Borgvergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 2. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Neff.

[1957.1] Nr. 6964. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen die Wittve Anna Winkler, geborene Säng von Dogern, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstelligungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 1. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Waldshut, den 5. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Meßger.

vdt. Bölle.

[1960.3] Nr. 6727. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Mathias Lorenz von Fautenbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtstelligungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 5. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten, angesehen werden.
Achern, den 2. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Ahles.

[1929.3] Nr. 8237. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Stier II. von Rauenberg haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtstelligungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 11. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Wiesloch, den 1. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. R. Faber.

[1864.3] Nr. 10762. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Michael Löffler, Tagelöhner von Ballrechten, haben wir Gant erkannt, und zum Richtstelligungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 29. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, mit dem Befehl, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Staufen, den 28. April 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Leiber.

[1747.3] Nr. 6003. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Lünchermeister Georg Peter Flori von hier Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in der auf

Montag, den 18. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, angeordneten Liquidationstagfahrt vor dem Theilungskommissar Weisel dahier um so gewisser anzumelden, als sie sonst damit nur auf jenen Theil der Erbschaftsmasse verwiesen werden müßten, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommt.
Weinheim, den 13. April 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Gockel.

[1790.3] Nr. 2216. Pfullendorf. (Aufforderung.) Die Erben des dahier verstorbenen Bürgermeisters Michael Kemper haben dessen Verlassenschaft nur mit der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und auf Richtstelligung der Schulden angetragen.

Es werden daher alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung an die Verlassenschaft des Verstorbenen machen wollen und können, hiermit aufgefordert, solche unter Vorlage der erforderlichen Beweise persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten bei der auf

Donnerstag, den 21. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei angeordneten Tagfahrt anzumelden, widrigens ihnen die Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommen wird.

Pfullendorf, den 23. April 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. Bauer.

[1784.3] Lahr. (Aufforderung.) Wer an den im ersten Grad für mündtot erklärten Ferdinand Klein, Bürger und Bauer in Oberschopfheim, Ansprüche zu haben glaubt, wird zufolge oberamtlichen Beschlusses vom 14. d. M. aufgefordert, solche am

Montag, den 18. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, bei der Theilungskommission selbst anzumelden und zu begründen.
Lahr, den 24. April 1840.

Großh. bad. Amterrevisorat. Wittmann.

[1796.3] Mülheim. (Aufforderung.) Friederike Roggenburger von Buggingen ist im Jahr 1812 kinderlos gestorben.
Zu ihrer Erbschaft sind nach dem Gesetze der Kinder ihrer verstorbenen Schwester Maria Elisabetha Roggenburger, gewesene Ehefrau des verstorbenen Handelsmann Eisele, als

Jacob Gottlieb Eisele Sohn

und

Ernst Wilhelm Eisele Sohn

berufen. Da der Aufenthalt dieser Erben unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechtsnehmer hiermit aufgefordert, sich

innerhalb drei Monaten

zur Erbtheilung zu stellen, widrigens falls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufälle.
Druck und Verlag von C. M. A. L. W. Waldstraße Nr. 10.

wenn die obigen Erben zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mülheim, den 23. April 1840.

Großh. bad. Amterrevisorat. Dörflinger.

[1944.3] Nr. 6999. Baden. (Gläubigeraufforderung.) Apotheker Friedrich Steimig dahier ist am 7. Febr. d. J. mit Rücklassung minorener Kinder gestorben.

Der Vormund derselben haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.
Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse haben, werden daher aufgefordert, dieselben

Montag, den 15. Juni d. J.,

Vormittags,

bei dem großherzoglichen Amterrevisorat dahier um so gewisser anzumelden, als sonst ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden können, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Baden, den 1. Mai 1840.

Großh. bad. Bezirksamt. v. Theobald.

vdt. Wagner.

[1633.3] Nr. 4489. Wertheim. (Erbvererbung.) Karl Anton Keffel aus Ehenheid, welcher angeblich seit dem russischen Feldzug von 1812 vermißt wird, ist zur Erbschaft seines Adoptivvaters, des am 8. Oktober 1839 dahier verstorbenen Bürgers und Bauersmanns Andreas Hildendorfer, berufen, und hat dieserwegen

innen drei Monaten a dato sich dahier anzumelden, widrigens falls solche lediglich denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 10. April 1840.

Großh. bad. Amterrevisorat. Knaut.

[1424.3] Rastatt. (Erbfall.) In Sachen des Bierbrauers Adolph Görig von Gundelsheim, im Württembergischen, Klägers, Appellaten, gegen Küfersmeister Schleininger in Rastatt, jetzt dessen Gantmasse, Beklagte, Appellantin, wegen Forderung — wird nunmehr Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung und Rechtsausführung in öffentlicher Gerichtsverhandlung auf

Mittwoch, den 1. Juli d. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt, wobei der an unbekanntem Orte abwesende Appellat, Bierbrauer Adolph Görig von Gundelsheim, königl. württembergischen Oberamtsgerichts Referendar, durch einen gehörig bevollmächtigten, aus der Zahl der bei diesseitigem Gerichtshofe angeordneten, Sachwalter seine mündliche Rechtsausführung gegen die Appellationsbeschwerden vortragen zu lassen hat, ansonsten er damit ausgeschlossen und nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Befügt bei'm großherzoglich badischen Hofgerichte des Mittelrheinkreises.
Rastatt, den 23. Febr. 1840.

v. Veni.

vdt. Deimling.

[1936.3] Schönau, im Wiesenthal. (Erbvererbung.) Konrad Kieser von Mambach, welcher vor 5 Jahren, in der Absicht, nach Nordamerika auszuwandern, aus seiner Heimath weggezogen ist, feither aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, ist mit andern zum Nachlass seines im vorigen Jahr verstorbenen Vaters Franz Anton Kieser, Bürgers und Küfers in Mambach, als Erbe berufen, und wird hiermit aufge-

fordert, innerhalb 6 Monaten sich dahier zu melden, widrigens falls die Erbschaft denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schönau, im Wiesenthal, den 14. April 1840.

Großh. bad. Amterrevisorat. Schmid.

[1877.3] Nr. 6501. Karlsruhe. (Vorladung und Forderung.) Gottlieb Barth von Büchig, Soldat beim großh. 2ten Infanterieregiment dahier, hat sich am 9. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison Durlach entfernt, und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zu stellen und wegen seines Austritts zu verantworten, widrigens falls gegen ihn nach den bestehenden Gesetzen verfahren werden wird.

Zum Behuf der Fahndung auf denselben, wird zugleich dessen Signalement hierunter beigefügt.

Signalement.

Alter: 23 Jahre,

Größe: 5' 3"

Körperbau: stark,

Gefächtsfarbe: blaß,

Augen: blaß,

Haare: blond,

Nase: klein.

Karlsruhe, den 15. April 1840.

Großh. bad. Landamt. v. Fischer.

[1861.3] Nr. 1435. Pforzheim. (Solzversteigerung.) Montag, den 11. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden in hiesigem Rathhause folgende Hölzer aus städtischem Waldungen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

48 Stämme tannenes Hölzholz,

95 = Bauholz,

12 Stück tannene Stangen,

468 = Klöße,

3 = eichene

Pforzheim, den 29. April 1840.

Bürgermeisteramt. Dieß.

W. A. Werweiser.

[1953.2] Karlsruhe. (Verlorenes.) Am 2. d. M., Abends, ging zwischen Linsenhelm und Graben eine lederne Hutschachtel verloren, enthaltend einen Hut, verschiedene Toilettegegenstände und ein Paar Sporen. Der Wiederbringer erhält im Kontor der Karlsruher Zeitung eine gute Belohnung.